

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11034

H 189

Galla den 75
Oct: 1720.

Im Namen Gerechtigkeit u. Verichte!

36

Geliebtester Herr Herr,

Lieber! Liegt, wie einst vom Könige frucht in unfr. Ein-
tung setzen worden. wie setzen, daß auch zu
Lieber! nicht mehr möglich sein würde, so durch den
H. Synd. ob laßt sich zu machen sein wird.
Nach der Frucht ging ich nach zu Hause u. blieben mich
wegen des Besuchs, demnach ging mich Besuch
nach H. Dr. Lenz, u. H. Hainbrennen, den mir unter
wegen begagneten. H. Dr. Lenz u. ich, Hainbrennen in Vor-
gänger eines Fruchts mit H. Capit: Wernicke, ging der
nach zum Fruchts-R. Kellner; der kann der König, der
mich noch Fruchtsfrucht gefassten, sehr mich noch
vor dem Besuch u. Fruchts mich mit vernunft, ich
folgte dem Weg, als der König in Lese bei der Lese-
gen schlingte, Fruchts ne mich wieder mit vernunft,
u. Fruchts, ich folgte mit ihm Linn. Ich Fruchts H. Dr.
Lenz mit, u. Fruchts vor dem Fruchts mit Fruchts,
das Fruchts mein College, ob ich Fruchts Fruchts Fruchts.

der K. sagt, wofolte mit können. So setten wir beide
im innern Gemüth am offnen Fenster ganz dem
selb, da wirb andernem selb Konte, andenk, u. sagten
dem Könige, was noch zu sagen übrig war; der
König aber begingte allse muß sein Vergnügen
über der Königt, u. befohl mir sie zu glück danclich
zu laß, u. ihn zu pfichen, auch wenn ich sonst
nimm gute Königt hätte, solte ich sie ihn pfichen).

H. glaubt nicht vergaß den von dem 3
Jahre der Desprovinz. 200 tte zu nuyforn, u.
u. von der 165 Konten: dem Zn. V. Desprovinz
ein Exemplar zu sanden.

Mit dem 29^{ten} Zn. u. Zn. V. Bonin bitte
wofolte hinter seinem Desprovinz; u. grüße
den zu grüße send. Dominus sit tecum,

T.
Alt Franke.